

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

Sie mitgedacht wird

...Sie auf Augenhöhe agieren kann.

Wenn alle Akteure auf Augenhöhe miteinander arbeiten

sie als gleichberechtigter Partner in den Beratungsprozess involviert wird.

sie nicht als Bittstellerin bei den anderen Rechtskreisen auftreten muss

Wenn der Jugendliche kontinuierlich im Blick bleibt

...sie sich nicht nur finanziell beteiligt, sondern auch real sichtbar wird

Jugendliche zielgerichtet und transparent unterstützt werden können.

Akzeptanzfachliche AnerkennungVertrauen

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

wenn gute fachliche Diskussionen auf Augenhöhe stattfinden

sie genau den Teil übernimmt, den die anderen Partner nicht leisten können...

sie finanziell ausgestattet ist und eine Partnerschaft auf Augenhöhe mit den anderen Rechtskreisen besteht

Sie eine umfangreiche Jugendsozialarbeit einbringt

eine gleichberechtigte Partnerschaft zwischen allen Beteiligten besteht

die Fachkompetenz der JH zum Tragen kommt ...

sich der ganzheitliche Arbeitsansatz in den Prozessen der JBA wiederfindet

sie auch vom Jobcenter als vollwertiger Partner anerkannt wird.

persönlicher kontakt/auftreten in den freien trägern

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

...sich die maßgeblichen Akteure (insb. Schule, SGB II, SGB VIII) vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Sie ausreichend personell und finanziell ausgestattet wird und sich beteiligen kann.

Ausreichende und langfristige Ressourcen zur Verfügung gestellt werden & die Leitung die Wichtigkeit des Themas verstanden hat

alle 3 Rechtskreise frei, ohne Vorbehalt, aufeinander zugehen und gemeinsam nach einer Lösung für den Jugendlichen finden!

...es Zeit genug gibt, sich auszutauschen (Fallbesprechungen)

alle Akteure auf Augenhöhe arbeiten, ein gleiches Wording besitzen und alle Akteure in in eine ähnliche Richtung schauen/ arbeiten.

wenn es eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit im operativen Geschäft gibt, sowie eine gemeinsame Finanzierung der Unterstützung für die jungen Menschen!!!

Transparenz zwischen den Rechtskreisen besteht, gemeinsame Absprachen und Gremien existieren und alle 3 Rechtskreise Hilfe aus einer Hand unter einen Dach anbieten und leben.

sie dem jungen Menschen ein konkretes JuHi Angebot machen kann.

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

Man miteinander statt nebeneinander her arbeitet

sie ihre Leistungen flächendeckend und dauerhaft anbieten kann und in der Kommunalpolitik einen hohen Stellenwert einnimmt

die hineingesteckte Arbeit direkt Jugendliche konkrete Schritte voran bringt.

Sie als gleichberechtigter PartnerIn agieren kann und auch entsprechendes Personal dafür hat. Jobcenter und Agentur für Arbeit haben sehr viel Personal.

Wenn sie eine gleichberechtigte Rolle in der Kooperation spielt.

... die Struktur und die Ressourcen in der kommunalen Jugendhilfe gegeben sind. Das setzt den politischen Willen voraus!

es kurze Wege der Kommunikation gibt und die Aufgabenverteilung klar und transparent ist.

sich alle Akteur*innen persönlich kennen und kurze Informationswege nutzen

gegenseitiges Rechtskreisverständnis sichergestellt ist.

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

die Jugendhilfeträger ihre Angebote ohne komplizierte Vergaberichtlinien bei den Jugendberufsagenturen einspielen könnten.

Sie von allen rechtskreisübergreifenden Partner:innen auf Augenhöhe wahrgenommen wird. Und Vertrauen zwischen allen Partner:innen existiert / Datenaustausch.

wenn die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit auf Augenhöhe stattfindet.

sie sich erst einmal dem Thema öffnen würde.

alle Mitarbeiter an einem Strang ziehen und eine positive "Servicehaltung" im Umgang mit jungen Menschen einnehmen.

...die personellen Ressourcen der Jugendhilfe erweitert werden, um mitwirken zu können

die Akteure ein gemeinsames Verständnis entwickelt haben.

der Auftrag und die Strukturen der Jugendhilfe akzeptiert und verstanden wird

ein politischer Wille von oberster Ebene (=B, Landrat) ernsthaft besteht und auch koordiniert/nachhaltig verfolgt wird

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

Angebote nicht nur auf die Arbeitsmarktintegration konzentriert sind, sondern auf die Stärkung der Selbstwirksamkeit der Jugendlichen

Tatsächlich eine abgestimmte / gemeinsame Beratung erbracht wird - nicht zuletzt auch in Fallkonferenzen

sie auf Augenhöhe und gemeinsam mit sgb ii und iii Projekte konzipieren und verlässlich mit finanzieren kann

...sie als gleichwertige Partnerin angesehen wird...eine gute und konstruktive Zusammenarbeit gewährleistet ist.

die beteiligten Rechtskreise auf Augenhöhe zusammenarbeiten und voneinander lernen.

Jeder Rechtskreis vom anderen weiß, welche Grenzen und Möglichkeiten die jeweilige Mitarbeiter haben und somit ein wirkliches Verständnis für die Arbeitsweisen und Methoden besteht.

...sie als gleichberechtigter Partner mit eigenen und ausreichenden finanziellen Ressourcen auch eigene geeignete Maßnahmen junge Menschen in den Übergang unterstützen kann.

die Angebote für Jugendliche am Übergang Schule-Beruf gemeinsam mit den Rechtskreisen SGB II und SGB III entwickelt und evaluiert werden.

eine Zusammenarbeit "auf Augenhöhe" an gemeinsamen Zielen/ Zielgruppen besteht.

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

sie auf Augenhöhe mit den anderen Partnern sich austauschen und gemeinsam die unterschiedlichen Perspektiven in einen beruflichen Fahrplan des Klienten zusammenfassen können

Die Jugendhilfe genauso bereit ist auf die andern Partner zuzugehen wie die Jobcenter und Agenturen und sie als professionell ansieht und nicht nur als Verwaltung und wenn sie auch Personen über 18 beraten will.

die gemeinsame Fallarbeit mit allen Trägern eine Selbstverständlichkeit ist.

es Menschen in der Jugendhilfe gibt, die es wollen und wenn SGB II und SGB III nicht nur die Arbeitsintegrationsbrille aufsetzen (auch auf der operativen Ebene).

Jeder beteiligte Rechtskreis weiß, was der andere Rechtskreis für Hilfen anbietet!

die Bereitschaft für das Thema da ist.

in allen Handlungsfeldern z.B. Einzelfällen und Projektentwicklung eine Kooperation auf Augenhöhe erfolgt. Mir hat der Satz gut gefallen, dass die Ziele Komplementär sind.

Arbeitsweisen und Haltungen der Mitarbeitenden, sich annähern und korrespondieren.

sie dort mit den notwendigen finanziellen und personellen Mitteln ausgestattet ist, die auch langfristig gesichert ist und so mit den Rechtskreisen SGB II und SGB III auf Augenhöhe und gleichberechtigt agieren kann.

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

...die Mitarbeiter*innen bereit sind, die Expertise des anderen anzuerkennen und gleichberechtigt zu diskutieren.

...Der einzelne Jugendliche eine Vorstellung darüber bekommt, welche Ausbildung zu ihm passen würde. Das bedeutet viel Vorarbeit der Schule in Zusammenarbeit mit schulsozialarbeit und/oder JustiQ und dann einen guten Austausch mit der Agentur hat,

Wenn die Wünsche und Bedarfe der Jugendlichen zentral sind und bleiben

alle Rechtspartner gleichmäßig beteiligt sind und die Jugendhilfe nicht immer nur "verschluckt" wird. JH MUSS von Beginn an beteiligt werden. Zudem sollten Wünsche und Ziele der jungen Menschen im Vordergrund stehen!

die Grundsätze der Jugendarbeit (Freiwilligkeit, Partizipation, Bilderverbot etc.) geachtet werden.

- wenn Kontinuität mit Blick auf die Ansprechpartner* gegeben ist.- wenn junge Menschen nicht nur "Objekte" und wichtig für die Wirtschaft gesehen werden- wenn Prinzipien der JH "Freiwilligkeit, Partizipation, Lebenswelt..." berücksichtigt werden

...es gelingt, dass alle beteiligten Akteure auf Augenhöhe zusammen arbeiten.

... Sie Ressourcen erhält, Ihrem Auftrag der Jugendhilfeförderung nachzukommen und auch die freien Träger der Jugendsozialarbeit einbezieht

die fachliche Perspektive der Jugendhilfe (Sozialisation, Benachteiligung, etc) selbstverständlich beim Übergang Schule beruf den Eindimensionalen Blick auf Integration in Arbeit erweitert und jugendgerecht bereichert

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

Jeder Mitarbeiter im Rechtskreis ein wirkliches Verständnis für die Arbeitsweisen und Methoden des anderen hat.

die Kooperation und Vernetzung gelingt und Jugendliche eine bestmögliche Unterstützung erfahren.

sie als gleichberechtigter Partner mit und von der BA und dem JC wahrgenommen wird und als solche auch agieren kann bzw. agiert. Gemeinsam Handlungsbedarfe identifizieren und im Fokus des Jugendlichen passgenaue Angebote entwickeln.

Wenn das Jugendamt mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit kooperiert und die dortigen Akteure nicht als SacharbeiterInnen abgestempelt werden. Dort gibt es auch andere Bereiche und Sozialarbeiter, Pädagogen etc.

die Verantwortlichen dahinterstehen und bereit sind gemeinsam daran zuarbeiten.

es zu engeren Absprachen und insg. besseren Kooperationen kommt. Zudem ist es notwendig, dass die Jugendberufsagentur die Institutionen vor Ort, die im Bereich Jugendberufshilfe (SGB VIII) tätig sind, überhaupt kennen/wahrnehmen.

sich die Partner*innen gut kennen (lernen), Vertrauen aufbauen und die Bereitschaft mitbringen, gemeinsam und engagiert die Zusammenarbeit abzustimmen zugunsten der besonders benachteiligten Jugendlichen.

... sie selbst personelle und zeitliche Ressourcen in Form von Angeboten der Jugendberufshilfe mitbringen... sie an kollegialen Fallberatungen teilnehmen... sie die enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit und den Schulen unterstützen.

alle Beteiligten sich auf Augenhöhe begegnen und ihre Expertisen flexibel einbringen. Eine unabhängige Finanzierung ist wichtig. Die Einbindung hoheitlicher Aufgaben/ Entscheidungsbefugnis zur Existenzsicherung junger Menschen tut not.

Die Jugendhilfe ist dann gut in eine Jugendberufsagentur eingebunden, wenn...

der Zugang zu passgenauen Unterstützungsangeboten für junge Menschen unabhängig von den verschiedenen Rechtsgrundlagen gewährleistet wird.

...die Leitungsebene eine hohe Bereitschaft zeigt, die MitarbeiterInnen aus der JH inhaltlich mitzunehmen und im tripartiten System zu unterstützen

Augenhöhe und Wertschätzung da ist

Die Jugend(Berufs)Hilfe ist gut eingebunden, wenn sie als eigenständiger Leistungsträger vor Ort agiert und Angebote (13.2/13.3) zur Verfügung stellt. Voraussetzungen sind eine stabile/dauerhafte Finanzierung + personelle Ressourcen (Koordination/ Sozpäd)

...der Mehrwert im Sinne der Jugendlichen erkennbar ist und man gleichbedeutend in der Partnerschaft AA, JC und JH ist

wenn Jugendliche mit ihren Persönlichkeiten, Fähigkeiten und Interessen von allen Parteien wahrgenommen werden, sie aktive individuelle Begleitung erleben und dabei unterstützt werden den Wechsel von Schule zu Beruf erfolgreich zu meistern.

Die Beteiligten sich kennen(lernen), es Verfahren für die Einschaltung der „anderen“ Fachkräfte gibt und ein Austausch über „schwierige“ Einzelfälle gibt und Angebote gemeinsam geplant werden.